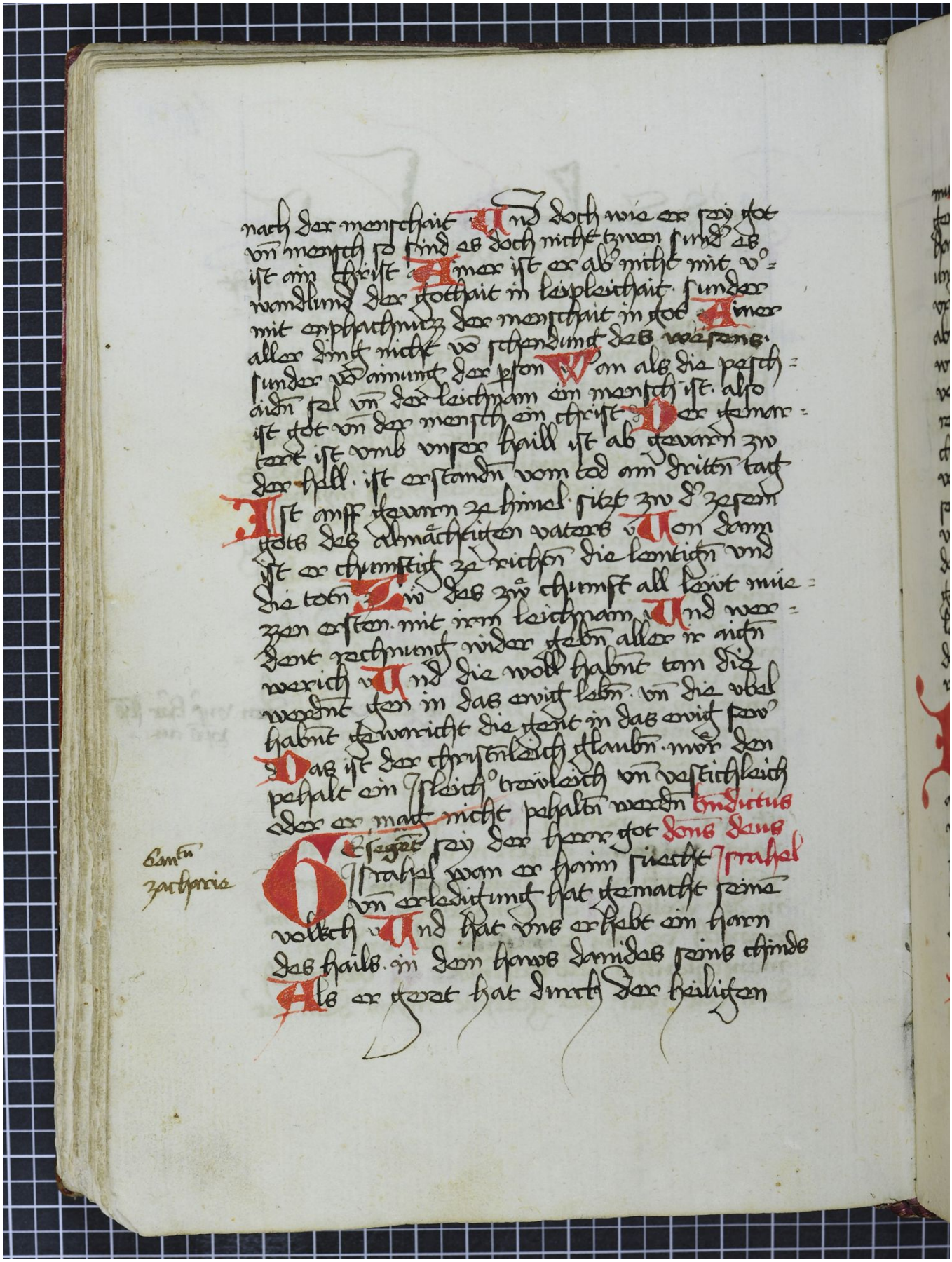
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



nach der menschait Und doch wie er sei got
vn mensch so sind es doch nicht zwen sund es
ist ein christ Aber ist er ab nicht mit v=
wandlung der gottait in leipleichait sunder
mit enpfahung der menschait in got Aber
aller dinck nicht vo schendunck das wesens
sunder vo annunck der person Von als die pesch=
aidn sel vn der leichnam ein mensch ist. also
ist got vn der mensch ein christ Der herr=
tzent ist umb unser heill ist ab gevaren zw
der hell. ist erstanden vom tod am dritten tag
Ist auff gevaren ze himel sitzt zw d zesen
gots des almächtigen vaters Von dann
ist er chumftig ze richten die lentich vnd
die toten Zw das zw chumft all leut mie=
zen erstan. mit irm leichnam Und wer=
den rechnunck vnder geben aller ir nich
werich Und die wol gehabt tan die
werdnt gen in das ewig leben. vn die vbel
gehabt gewaricht die gent in das ewig pe=
habt Das ist der christenleich glaubn. wer den
pehalt ein Gleich troiwleich vn vestichleich
oder er mag nicht pehalten werden Benedictus
Gesegnet sei der herr got Deus Deus
Israhel wan er heim sichtt Israhel
vn erledigunck hat gemacht seine
volkch Und hat uns erhebt ein horn
des heils. in dem hows David des seins chinds
Als er gerat hat durch der heiligen

Cantica zacharie